

Beschlussvorlage

2009-2014/Bau-081

Amt Fachbereich 6 Bau

Erstellungsdatum: 09.06.2011

Betreff:

Nachpflanzung- Pappelfällung Im Fiener Bruch

Status: öffentlich

Beratungsfolge:

| Gremium | Datum | Zuständigkeit | Beschlusstyp |
|----------------------------------|------------|---------------|--------------|
| Ortschaftsrat Tuheim | 14.06.2011 | Vorberatung | Empfehlung |
| Ortschaftsrat Paplitz | 15.06.2011 | Vorberatung | Empfehlung |
| Hauptausschuss | 16.06.2011 | Information | Kenntnis |
| Wirtschafts- und Umweltausschuss | 22.06.2011 | Vorberatung | Empfehlung |
| Bau- und Vergabeausschuss | 11.07.2011 | Entscheidung | Beschluss |

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Genthin befürwortet die vom Landkreis erstellte Konzeption zu den Nachpflanzungen im Fiener Bruch, vorbehaltlich der nachfolgend dargestellten Bedingungen:

- Die Zustimmung aller Nutzer(incl. Gewässerunterhaltungsverband) und Eigentümer hat vor Umsetzung der Konzeption vorzuliegen.
- Vor Festlegung/ Ausführung der verbindlichen Nachpflanzungen ist die Stadt Genthin erneut einzubeziehen.
- Nach Freigabe durch das LSA ist diese Konzeption öffentlich vorzustellen.
- Mit der Zustimmung zu diesen Nachpflanzungen sind noch keine Bewertungen zu weiteren Fällungen abzuleiten. Diese bedürfen einer weitergehenden Genehmigung.
- Das ALLF ist einzubeziehen, um die Abhängigkeiten zur Flurneuordnung zu klären und die Pflanzungen in dem zu erwartenden Maßnahmeplan berücksichtigen zu können.
- Mehraufwendungen für die Grabenunterhaltung sind auszuschließen, um eine finanzielle Mehrbelastung für die Allgemeinheit bei der Gebührenermittlung auszuschließen.
- Fertigstellungs- und Entwicklungspflege für die Neuanpflanzungen ist zu fordern.

Beratungen:

14.06.2011

Ortschaftsrat Tuheim

4.1

Nachpflanzung- Pappelfällung Im Fiener Bruch

OSR Herr Steinel findet das Konzept im Allgemeinen OK. Er hätte gerne mehr Wildobst gesehen, da er die anderen Pflanzen teilweise nicht kennt. Er möchte nochmals klarstellen, dass sich dieses Konzept nur auf bereits abgeholzte Bäume bezieht. Bei weiteren geplanten Fällungen ist im Vorfeld ein Konzept zu erstellen und dem OSR vorzulegen. Frau Turian hat bereits den Landkreis und den Trappenschutzverein aufgefordert, sich zu äußern, ob noch weitere Fällungen geplant sind. Das Land suche bereits nach Finanzierungsreserven. Die Stellungnahmen der Beteiligten werden noch erwartet. OSR Herr Helmar Rawolle möchte wissen, wer diese Pflanzen vor Wild schützt. Weiterhin schlägt er vor, fienertypische Pflanzen wie die (Strauch)Weiden zu nehmen, da bei diesen heimischen Gehölzen der

Pflegeaufwand viel geringer sei. Frau Turian erläutert kurz den nächsten Werdegang. Demnach wird eine Stellungnahme erarbeitet, aus der der kommunale Standpunkt hervorgeht. Wahrscheinlich wird der Hauptausschuss am 30.06.2011 darüber befinden. Das Land wird dann alles beurteilen.

Empfohlen mit Änderungsvorschlag

Weitere Festlegung: Empfehlung feiner typische heimische Pflanzenart: (Strauch)-Weide
9 Ja, 0 Nein, 0 Enth.

15.06.2011

Ortschaftsrat Paplitz

4.1

Nachpflanzung- Pappelfällung Im Fiener Bruch

Frau Turian erläutert die Vorlage. Sie begründet dabei insbesondere die Erforderlichkeit der im Beschlussvorschlag benannten Bedingungen. Diese sind im Wesentlichen in der Sachverhaltsdarstellung zur Vorlage umfassend erklärt.

In der am Vortag im OSR Tuheim erfolgten Vorberatung wurde z.T. die Auswahl der für die Ersatzpflanzung vorgesehenen Bäume und Sträucher kritisiert und empfohlen, feiner typischen Pflanzen, wie z.B. Strauchweiden, den Vorrang zu geben. Allerdings weist Frau Turian darauf hin, dass die vorgeschlagenen Pflanzungen den ausdrücklichen Wünschen des Hegeringes entsprechen. Der Pflanzplan wurde vom Landkreis erstellt – seitens der Stadt Genthin kann hierzu keine Bewertung vorgenommen werden.

Frau Turian legt den weiteren Ablauf dar; Beratungsfolge der Gremien der Stadt Genthin, Stellungnahme LVA, Wertung/Abstimmung Ministerien, Einbeziehung ALFF...

Die von der CDU-Fraktion der Stadt Genthin aufgemachte Forderung, die Stubben zu roden bzw. zu fräsen ist sowohl aus Sicht der Verwaltung als auch aus Sicht des Gewässer- und Unterhaltungsverbandes fachlich nicht nachgewiesen. Den Ortschaftsräten ist nicht klar, was eine solche Maßnahme – davon abgesehen, dass sie sehr kostenaufwändig wäre – bringen soll. Die Stubben treiben bereits wieder neu aus, was als positiv bewertet wird. Eine Beräumung der Streifen hat in all den Jahrzehnten (mit Bäumen) nicht stattgefunden. Bezüglich der Pflanzenauswahl sind auch die Paplitzer Ortschaftsräte etwas verwundert, hoffen jedoch auf die Kompetenz der zuständigen Stellen. Letztlich dient die zur Bedingung gestellte Forderung einer Fertigstellungs- und Entwicklungspflege für die Neuanpflanzungen der Absicherung.

Empfohlen

5 Ja, 0 Nein, 0 Enth.

16.06.2011

Hauptausschuss

4.1

Nachpflanzung- Pappelfällung Im Fiener Bruch

Kenntnis genommen

7 Ja, 0 Nein, 0 Enth.